



**HALBJAHRES-
FINANZBERICHT**

ZUM 30. JUNI 2018

HIGHLIGHTS

Neue Studien in Vorbereitung, Zeitpunkt der Auswertung von IMPALA konkretisiert

- Klinische Studien mit Hauptprodukt Lefitolimod:
 - IMPALA: Datengestützte Prognose für Primärauswertung weicht nur moderat von der bisherigen Prognose ab und ermöglicht wesentlich erhöhte Planungssicherheit
 - IMPULSE: Finale Auswertung der explorativen Phase II Studie in SCLC bestätigt positive Signale der Erstauswertung in vordefinierten Subgruppen
 - Neue Studien in unterschiedlichen Indikationen in Vorbereitung, z.B. TITAN in HIV

Weitere Finanzierung und Partnering:

- MOLOGEN & ONCOLOGIE unterzeichnen Lizenz- und Entwicklungskooperationsvertrag; erster Lizenzumsatz von über 3 Mio. €
- Finanzierungsfähigkeit wiederhergestellt: Aktienzusammenlegung (im Verhältnis 5:1) im Juli abgeschlossen
- F&E-Aufwand unter Vorjahreszeitraum, da Abschluss von zwei Studien
- EBIT aufgrund des ersten Lizenzumsatzes wesentlich über Vorjahreszeitraum

Dr. Ignacio Faus seit 1. August 2018 neuer Vorstandsvorsitzender: Verantwortlich für die Bereiche Business Development, Investor Relations & Unternehmenskommunikation, Partnering, Produktion und Strategie

Dr. Michael Schultz seit 8. Juni 2018 neues Mitglied des Aufsichtsrats

KENNZAHLEN (IFRS)

*wirtschaftliche Sicht / minus = neg. Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit, plus = pos. Einfluss

In Mio. €	Q2 2018	Q2 2017	Veränderung %	H1 2018	H1 2017	Veränderung %
Umsatzerlöse	0,0	0,0	n.a.	3,0	0,0	n.a.
Betriebsergebnis (EBIT)	-3,8	-5,4	30%	-4,5	-10,5	57%
Aufwandstruktur						
Personalaufwand	1,3	1,4	4%	2,7	2,6	-4%
Aufwand Forschung & Entwicklung	2,7	4,1	34%	5,6	8,0	30%
Ergebnis per Aktie in € (unverwässert)	-0,11	-0,16	31%	-0,13	-0,31	58%
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-1,9	-5,2	64%	-6,5	-11,2	42%
	30 Juni 2018	31 Dez. 2017	Veränderung %			
Liquide Mittel	6,2	6,5	-4%			
Eigenkapital	-3,3	-4,9	33%			
Eigenkapitalquote	-41%	-60%	32%			
Bilanzsumme	8,0	8,1	-1%			
Anzahl der Mitarbeiter	52	52	0%			

INHALT

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2018	4
Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018	24
Gesamtergebnisrechnung	25
Bilanz	26
Kapitalflussrechnung	27
Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42
Finanzkalender / Impressum	43

ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018

- Fortführung der klinischen Studien mit Lefitolimod und weitere Umsetzung der Strategie Next Level vorangetrieben
 - Neue Studien in Planung, u.a. TITAN in HIV
 - Eindrucksvolle präklinische TME-Daten zu Lefitolimod und EnanDIM[®] präsentiert
- Strategischer Meilenstein erreicht: MOLOGEN und ONCOLOGIE unterzeichnen Lizenz- und Entwicklungskooperationsvertrag für Lefitolimod
- Im ersten Halbjahr 2018 umgesetzte Finanzierungsmaßnahmen sichern kurzfristige Liquidität:
 - Rahmenvereinbarung über bis zu 12 Mio. € in Wandelschuldverschreibungen, davon bereits 1 Mio. € abgerufen
 - Barkapitalerhöhung mit Bruttoerlösen von rund 5 Mio. € umgesetzt
- Erste Umsatzerlöse aus Lizenzvereinbarung und Zufluss in Höhe von 3,0 Mio. €
- F&E-Aufwand unter Vorjahreszeitraum: Abschluss von zwei Studien
- EBIT von -4,5 Mio. € aufgrund des ersten Lizenzumsatzes besser als im Vorjahreszeitraum

Im ersten Halbjahr 2018 lag der Schwerpunkt der operativen Aktivitäten weiterhin auf dem Hauptprodukt, dem TLR9-Agonisten Lefitolimod. Vorbereitende Aktivitäten zur möglichen Zulassung des Immuntherapeutikums machten Fortschritte. In Bezug auf die klinischen Studien mit Lefitolimod wurden ebenfalls weitere Fortschritte erzielt. Die Zulassungsstudie IMPALA in Darmkrebs verlief unverändert planmäßig. Im April 2018 wurde eine erste datengestützte Vorhersage zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Primärauswertung der pivotalen IMPALA-Studie bekannt gegeben. Auf Basis der bis April 2018 erhobenen Patientendaten und unter Verwendung adäquater statistischer Methoden wird der Zeitpunkt für das Vorliegen der Ergebnisse zum primären Endpunkt der Studie für April 2020 prognostiziert. Diese statistische Vorhersage beinhaltet ein gewisses Maß an Unsicherheit, das durch ein 95 % Konfidenzintervall von plus/minus fünf Monaten beschrieben wird, d.h. die Auswertung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit zwischen Ende 2019 und Sommer 2020 erfolgen. Die explorative IMPULSE Phase II Studie in kleinzelligem Lungenkrebs, deren wesentliche Ergebnisse MOLOGEN bereits im April 2017 veröffentlichte, wurde im ersten Quartal 2018 final ausgewertet. Dabei wurden die bereits präsentierten, positiven Ergeb-

nisse in vordefinierten Patientensubgruppen bestätigt. In der Indikation HIV wurden detaillierte Studienergebnisse aus der Erweiterungsphase, die bereits im August 2017 primär ausgewertet wurde, auf der Conference on Retroviruses and Opportunistic Infections (CROI) in Boston präsentiert. Die weitere Entwicklungsstrategie in dieser Indikation sieht vor, Lefitolimod im Rahmen von Kombinationstherapien einzusetzen. Dazu ist eine bereits von Gilead Sciences finanzierte Kombinationsstudie derzeit in Planung und soll noch 2018 starten. Die Studie namens TITAN soll, wie auch die vorherige TEACH-Studie, wieder in Zusammenarbeit mit der Aarhus Universitätsklinik durchgeführt werden (siehe dazu auch Geschäftsbericht 2017 auf S. 26). Die Patientenrekrutierung der Phase I Kombinationsstudie mit dem Checkpoint-Inhibitor Yervoy® in Zusammenarbeit mit dem MD Anderson Cancer Center in Texas macht ebenfalls weiter Fortschritte. Es wird erwartet, dass der erste Teil der Studie zur Evaluierung der Sicherheit der Kombination und der Bestimmung der höchsten verträglichen Lefitolimod-Dosis in 2018 abgeschlossen werden kann. Anschließend wird die Studie in 2019 fortgeführt, um explorativ weitere Erkenntnisse zur Kombination von Lefitolimod mit Checkpoint-Inhibitoren zu gewinnen.

Im Februar 2018 hat MOLOGEN mit ONCOLOGIE einen Lizenz- und Entwicklungskooperationsvertrag für Lefitolimod unterschrieben. Dieser beinhaltet die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Lefitolimod in den Märkten China inklusive Hongkong, Macao, sowie Taiwan und Singapur sowie eine globale Entwicklungskooperation. Im Rahmen des Vertragsabschlusses hat MOLOGEN eine erste Zahlung über 3 Mio. € erhalten. Darüber hinaus sind entwicklungs- bzw. umsatzabhängige Meilensteinzahlungen sowie Lizenzgebühren und eine Kapitaleinlage vereinbart. Weitere Partnerschaften sollen folgen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) waren mit 5,6 Mio. € unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (H1 2017: 8,0 Mio. €). Das EBIT lag mit -4,5 Mio. € wesentlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von -10,5 Mio. €. Die zum 30. Juni 2018 vorhandenen liquiden Mittel betragen 6,2 Mio. € (31.12.2017: 6,5 Mio. €).

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Weiterhin positive Entwicklung der Weltwirtschaft im 1. Halbjahr 2018
- IWF prognostiziert für 2018 Weltwirtschaftswachstum von 3,9 %
- Brexit bleibt Risiko für Euroraum

Laut dem World Economic Outlook (Stand April 2018) des Internationalen Währungsfonds (IWF) erlebt das globale Wirtschaftswachstum seit Mitte 2016 einen Aufschwung. In Bezug auf das weltweite Wachstum für 2018 und 2019 geht der IWF von jeweils 3,9 % aus, was weitgehend der Einschätzung der letzten Jahre entspricht.

Diese Bewertung berücksichtigt die Steuerreform der Vereinigten Staaten unter der Annahme, dass diese zumindest vorübergehend für positive Impulse sowohl für die USA als auch für die Weltwirtschaft sorgt. Allerdings ist die Weltwirtschaft weiterhin auch einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Handelskonflikte.

Für die USA prognostiziert der IWF eine Verbesserung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,9 % bis Ende 2018 und 2,7 % bis Ende 2019. Die Entwicklung in China und Indien wird vom IWF positiv bewertet. Für Indien wird 2018 ein Wirtschaftswachstum von mehr als 7 % erwartet, während die Wirtschaften in China und ASEAN-5 um voraussichtlich 6,6 % und 5,3 % wachsen werden.

Russland und Brasilien haben ihre Rezession 2017 überwunden, wobei ihr Wachstum im vierten Quartal 2017 wieder weniger dynamisch war. 2018 prognostiziert der IWF für Russland ein BIP von 1,7 % und für Brasilien von 2,3 %.

Für die Eurozone geht die aktuelle Prognose des IWF davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt 2018 um 2,4 % steigen wird. Der Brexit-Prozess bleibt jedoch ein Risikofaktor für die Wirtschaft.

Entwicklung der Pharma- und Biotechnologiebranche

- Umsätze für Arzneimittel sollen innerhalb der nächsten Dekade auf weltweit bis zu 1,5 Billionen US\$ steigen
- Onkologie: Jährliches Umsatzwachstum von rund 12 % erwartet bis 2024
- Krebsimmuntherapien revolutionieren Behandlung von Tumorerkrankungen

Die Pharmaindustrie wächst anhaltend, nicht zuletzt wegen der steigenden und immer älter werdenden Weltbevölkerung. Laut einem Bericht des Quintiles IMS Institute werden die Ausgaben für Medikamente im Jahr 2021 weltweit 1,5 Billionen US\$ betragen, und die Ausgaben für Medikamente in den nächsten fünf Jahren um jährlich 4 bis 7 % steigen.

Starker Anstieg von Krebserkrankungen zu erwarten

Im World Cancer Report 2014 geht die Weltgesundheitsorganisation (WHO) von einem starken Anstieg neuer Krebsinzidenzen aus. Laut Cancer Research UK werden bis 2030 jährlich 23,6 Millionen neue Fälle verzeichnet werden. Dies ist insbesondere auf die alternde Bevölkerung in den Industrieländern zurückzuführen.

Die Onkologie bleibt daher ein wichtiger Forschungsschwerpunkt für Pharma- und Biotech-Unternehmen. Das Interesse "klassischer" Pharmaunternehmen an Biotech-Unternehmen steigt, da Biotech als der wichtigste Wachstumstreiber im gesamten Pharmasektor gilt. Laut einem aktuellen Bericht von KPMG werden Unternehmenszusammenschlüsse (M & A) der Life Science Industrie durch die Bereiche Onkologie, personalisierte Medizin und digitale Gesundheit vorangetrieben.

Hoffnungsträger Krebsimmuntherapien

Der aufstrebende Bereich der Krebsimmuntherapie ist aus unserer Sicht besonders vielversprechend und hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zum Schwerpunkt der Krebsforschung entwickelt. Wichtige neue Behandlungsmethoden wurden in den letzten Jahren eingeführt und sollen in den kommenden Jahren in die medizinische Praxis gelangen. Mit Hilfe der Krebsimmuntherapie wurde zum ersten Mal seit vielen Jahren eine signifikante Verlängerung des Überlebens bei einigen Krebsarten und bei einer Untergruppe der Patienten beobachtet, die mit diesen neuen Behandlungsmodalitäten behandelt wurden. Die Kombination von Immuntherapien hat in einigen Studien bereits bessere Ergebnisse gezeigt und erste Kombinationstherapien werden nach und nach von den Gesundheitsbe-

hörden genehmigt. Obwohl sich viele dieser viel versprechenden neuen Behandlungen noch in der klinischen Entwicklung befinden, schätzen Branchenanalysten den Bereich der Immunonkologie als ein schnell wachsendes Segment ein, in dem in den nächsten Jahren Umsätze in Milliardenhöhe erwartet werden.

Marktvolumen Onkologie geschätzt bei über 200 Milliarden US\$ im Jahr 2024

Die Marktanteile von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und Biotech-Produkten werden voraussichtlich von 27 % im Jahr 2018 auf 31 % im Jahr 2024 steigen.

Laut einer aktuellen Studie des Marktforschungsunternehmens EvaluatePharma wird der Gesamtumsatz mit Pharmaprodukten bis 2024 voraussichtlich eine Billion US\$ überschreiten. Für das laufende Geschäftsjahr 2018 erwartet EvaluatePharma einen Umsatz von 868 Milliarden US\$. Dies entspräche einer Steigerung von 5,2 % gegenüber dem Vorjahresumsatz von 825 Milliarden US\$. Im Bereich Onkologie prognostiziert das Marktforschungsunternehmen für 2024 noch ein Marktvolumen von mehr als 200 Milliarden US\$ im Vergleich zu 103 Milliarden US\$ 2017. Das Institut geht von einem jährlichen Umsatzwachstum von rund 12 % aus. Mit einem erwarteten Umsatzanteil von rund 18 % bis 2024 wäre die Onkologie damit einer der Therapiebereiche mit den höchsten Wachstumsraten und die Indikation mit den weltweit stärksten Umsätzen.

Derzeit werden 74 % dieses Marktvolumens im onkologischen Therapiebereich von den USA, den fünf größten europäischen Ländern und Japan erzielt. Steigende Prävalenzraten in den so genannten "Pharmerging-Märkten" wie Brasilien, China, Indien und Russland sorgen dafür, dass das Therapiegebiet auch in diesen Märkten an Bedeutung gewinnt und nun an vierter Stelle steht. Im Fokus globaler Produktentwicklungen stehen zunehmend personalisierte Medizin, Nischenprodukte und "Ultra-Orphan-Drugs", die auf seltene oder sehr seltene Krankheiten eingehen. Die Investitionen der Pharmaindustrie in innovative Krebstherapien sind nach wie vor hoch: Ihr Anteil an der Summe aller präklinischen und Phase-I-Produktentwicklungen beträgt mehr als 30 %.

Auch für die Biotechnologie ergeben sich durch die verstärkte Nachfrage nach innovativen Medikamenten und Behandlungsmethoden, vor allem im Bereich der Onkologie, neue Chancen.

EvaluatePharma hat festgestellt, dass der prozentuale Anteil der Verkäufe von biotechnologischen Produkten (biotechnologisch hergestellte Impfstoffe und Biologika) an den TOP 100 der weltweit verschreibungspflichtigen und frei verkäuflichen Medikamente im Jahr 2024 52 % ausmachen wird. Im Jahr 2017 machten diese Umsätze nur 49 % aus. Im breiteren globalen Markt für verschreibungspflichtige Arzneimittel geht EvaluatePharma davon aus, dass der Umsatz mit biotechnologischen Produkten bis 2020 31 % betragen wird, was einem Wachstum von 4 Prozentpunkten gegenüber dem Anteil im Jahr 2018 entspricht.

Hohes Marktpotenzial auch im Bereich der Infektionskrankheiten – speziell in HIV

Die jüngsten Daten von UNAIDS aus 160 Ländern zeigen, dass die Zahl der Menschen, die unter antiretroviraler Therapie mit HIV leben, in den letzten zwei Jahren angestiegen ist und 2017 fast 21,0 Millionen Menschen erreichte, d.h. sechs Millionen mehr als die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2011 zum Ziel gesetzten 15 Millionen. Von 2003 bis 2017 sind die jährlichen AIDS-bedingten Todesfälle um 48 % zurückgegangen. In der am stärksten betroffenen Region der Welt, im östlichen und südlichen Afrika, hat sich die Zahl der Behandelten seit 2010 mehr als verdoppelt und erreicht bis Mitte 2017 mehr als 12 Millionen Menschen. Von 2004 bis 2016 sind die AIDS-bedingten Todesfälle in der Region um 62 % zurückgegangen.

Bis Mitte 2017 wurden weltweit ca. 1,8 Millionen HIV-Neuinfektionen verzeichnet. Dies entspricht einer Gesamtzahl von ca. 36,7 Millionen HIV-Infizierten.

Langfristig positive Marktaussichten

Obwohl die Zeichen insgesamt auf Wachstum stehen, sieht sich die Biotech-Branche weiterhin auch mit großen Herausforderungen konfrontiert. Bis zur erfolgreichen Markteinführung eines Medikaments vergehen oft zehn Jahre oder mehr. Dafür sind oft mehrere erfolgreiche Finanzierungsrunden notwendig und insbesondere die Folgefinanzierung nach der Gründungsphase ist für viele Biotech-Unternehmen schwierig.

Hinzu kommen die Ausweitung der Marktanteile für Generika sowie verschärfte Gesetze und Zulassungsregularien. Pharmaunternehmen wirken Patentverlusten und schrumpfenden Pipelines mit neuen Trends entgegen. Sie erschließen neue Geschäftssegmente, in-

vestieren zunehmend in die Entwicklung von Nischenprodukten und in personalisierte Medizin. Fusionen und Kooperationen, auch auf internationaler Ebene, nehmen zu.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich für den Biotechnologiesektor durch den steigenden Bedarf an innovativen Medikamenten und Behandlungsmethoden, vor allem im Bereich der Krebserkrankungen, neue Chancen eröffnen.

Vor diesem Hintergrund werden die Marktaussichten der MOLOGEN langfristig als ausgesprochen positiv eingeschätzt.

Geschäftsverlauf

Der Fokus des operativen Geschäfts lag im ersten Halbjahr auf der weiteren Umsetzung der Strategie Next Level sowie der Fortführung der klinischen Studien mit dem Hauptprodukt Lefitolimod. Darüber hinaus wurde bereits mit der Planung weiterer klinischer Studien mit Lefitolimod begonnen, z.B. mit der TITAN-Studie in der Indikation HIV.

Zudem wurden zu den Nachfolgemolekülen EnanDIM[®] vielversprechende TME-Daten generiert, die im April auf der AACR 2018 (American Association for Cancer Research) Konferenz in Chicago, Illinois, USA präsentiert wurden. Die Monotherapie mit EnanDIM[®] führte in murinen Tumormodellen zu einer vorteilhaften Modulation des Tumor Microenvironment (TME), was sich in bemerkenswerten Anti-Tumor-Effekten mit stark erhöhten Überlebensraten widerspiegelt.

Erster Lizenzvertrag für Hauptprodukt Lefitolimod

Im Februar 2018 wurde mit dem Abschluss eines Lizenz- und Entwicklungskooperationsvertrags mit der amerikanischen ONCOLOGIE ein wichtiger Meilenstein erreicht. Das auf Krebsmedikamente spezialisierte Unternehmen mit Hauptsitz in Boston, Massachusetts, USA sowie einer operativen Einheit in Shanghai, China will neuartige personalisierte Arzneimittel im Bereich der Immuno-Onkologie entwickeln. Der Vertrag mit ONCOLOGIE umfasst die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Lefitolimod in China und weiteren asiatischen Ländern sowie ein weltweites gemeinsames Entwicklungsprogramm. MOLOGEN hat eine erste Zahlung in Höhe von 3 Mio. € erhalten (zu weiteren Details siehe Geschäftsbericht 2017, S. 44).

Finanzierung und Hauptversammlung 2018

Die weitere Finanzierung des Unternehmens stand im ersten Halbjahr 2018 im Fokus. Im ersten Quartal wurden entsprechend drei Maßnahmen vollzogen:

Zunächst hat MOLOGEN eine zweite Kapitalerhöhung im Zuge der Ausübung der im Oktober 2017 abgeschlossenen Aktienbezugsvereinbarung mit dem US-Investor Global Corporate Finance (GCF) durchgeführt. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde dabei durch Ausgabe von 200.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf 34.770.755 € erhöht (vor Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1 im Juli 2018). Die neuen Aktien wurden, wie bereits im Rahmen der ersten Ausübung im Dezember 2017, mit GCF privat platziert. Der Platzierungspreis lag bei 2,225 € je neuer Aktie. Durch diese zweite Ausübung flossen MOLOGEN Bruttoerlöse von 445.000 € in 2018 zu, was zusammen mit der ersten Ausübung einen Gesamtbetrag von 1.049.450 € ergibt.

Anschließend folgte eine Bezugsrechtskapitalerhöhung in Höhe von 5 Mio. € aus genehmigtem Kapital, die im März 2018 erfolgreich abgeschlossen und vollständig platziert wurde. Dabei wurden 2.357.368 neue Aktien zu einem Bezugspreis von 2,12 € an nationale und internationale Investoren ausgegeben, womit das Grundkapital der Gesellschaft auf 37.129.146 € erhöht wurde (vor Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1 im Juli 2018).

Am 20. Februar 2018 hat MOLOGEN die Unterzeichnung einer Finanzierungsvereinbarung mit dem in Luxemburg ansässigen Finanzierungsanbieter European High Growth Opportunities Securitization Fund (EHGO), geschlossen, der von Alpha Blue Ocean Advisors (ABO) beraten wird. Im Rahmen dieses Vertrags kann MOLOGEN über einen Zeitraum von zwei Jahren bei EHGO Wandelschuldverschreibungen im Wert von insgesamt bis zu 12 Mio. € abrufen, in Abhängigkeit vom verfügbaren bedingten Kapital und Umfang der Ermächtigung der Gesellschaft. Die Schuldverschreibungen werden in bis zu 24 Tranchen à 500.000 € jeweils auf Anforderung des Unternehmens ausgegeben (zu weiteren Details siehe Geschäftsbericht 2017, S. 97).

MOLOGEN hat am 1. und 20. März 2018 jeweils eine Tranche über 500.000 € abgerufen. Diese wurden von EHGO bereits voll gewandelt (vor Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1 im Juli 2018). Damit flossen dem Unternehmen im Berichtszeitraum ca. 6,5 Mio. € liquide Mittel zu.

Die im vierten Quartal 2017 und im ersten Quartal 2018 durchgeführten Kapitalmaßnahmen und abgeschlossenen Rahmenvereinbarungen ermöglichen die Finanzierung des Unternehmens bis voraussichtlich Ende 2018.

Hauptversammlung 2018

Die auf der ordentlichen Hauptversammlung des Unternehmens am 8. Juni 2018 beschlossene Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1 wurde am 9. Juli 2018 im Handelsregister eingetragen. Seit dem 18. Juli 2018 werden die konvertierten Inhaberpapiere unter der neuen ISIN DE000A2LQ900 (WKN: A2L Q90) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Neben der Einziehung von vier Stückaktien zur Glättung des bestehenden Grundkapitals, erfolgte eine Zusammenlegung, wodurch sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien von 37.686.439 Stück auf 7.537.287 Stück reduziert hat. Damit ergibt sich ein neues Grundkapital der Gesellschaft von 7.537.287 € eingeteilt in 7.537.287 Inhaberaktien. In Folge der Aktienzusammenlegung kann MOLOGEN die bereits vereinbarten Finanzierungsinstrumente wieder nutzen.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung stimmten die Aktionäre auch allen weiteren Beschlussvorschlägen mit großer Mehrheit zu. Dazu zählte unter anderem die Wahl von Herrn Dr. Michael Schultz zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats. Er ist unabhängiger Experte und Berater für Pharma- und Biotechnologie-Unternehmen. Darüber hinaus erfolgte die Beschlussfassung über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2018 sowie die Schaffung Bedingten Kapitals 2018 (siehe dazu S. 40 f dieses Berichts). Durch die Schaffung dieser Kapitalia kann MOLOGEN die erforderlichen Kapitalmaßnahmen durchführen - wie z.B. die für das zweite Halbjahr vorgesehene Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten aus Genehmigten Kapital.

Neuer Vorsitzender des Vorstands (CEO)

Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Ignacio Faus mit Wirkung zum 1. August 2018 zum Mitglied und neuen Vorsitzenden des Vorstands (CEO) der MOLOGEN AG bestellt. Er verantwortet die Bereiche Business Development, Investor Relations & Unternehmenskommunikation, Partnering, Produktion und Strategie. Die amtierende Vorstandsvorsitzende (CEO) der MOLOGEN AG, Dr. Mariola Söhngen, hat ihr Amt als Vorsitzende des Vorstands zum 31. Juli 2018 niedergelegt und wird mit Wirkung zum Ablauf des 31. Oktobers 2018 aus dem Vorstand ausscheiden. Dr. Söhngen hatte dem Aufsichtsrat am 20. April 2018 mitgeteilt,

dass sie ihren zum 31. Oktober 2018 auslaufenden Vertrag als Mitglied und Vorsitzende des Vorstands der MOLOGEN AG aus persönlichen Gründen nicht verlängert.

Forschung und Entwicklung (F&E)

In den ersten sechs Monaten 2018 hat MOLOGEN im Bereich F&E vor allem die klinischen Studien vorangetrieben: die Phase III Zulassungsstudie IMPALA in der Indikation Darmkrebs und die klinische Phase I Kombinationsstudie mit einem Checkpoint-Inhibitor. In der Indikation HIV (Human Immunodeficiency Virus, HIV) soll voraussichtlich noch 2018 eine weitere klinische Studie namens TITAN begonnen werden, die wie TEACH mit der dänischen Aarhus Universitätsklinik und weiteren internationalen Zentren durchgeführt werden soll, die Finanzierung wurde von Gilead Sciences, Foster City, Kalifornien, USA, einer führenden Pharmafirma im HIV-Bereich übernommen. Für die explorative Phase II Studie IMPULSE im kleinzelligen Lungenkrebs (SCLC) wurde im ersten Quartal die finale Auswertung vorgenommen. Die Ergebnisse der bereits erfolgten Erstauswertung konnten im Wesentlichen durch die Daten der finalen Auswertung bestätigt werden, insbesondere die Aussagen zu den vordefinierten Subgruppen. Eine entsprechende Publikation wurde zur Veröffentlichung in einem renommierten Journal eingereicht.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum vielversprechende Ergebnisse aus präklinischen Studien mit Lefitolimod vorgestellt. So z.B. im Januar im Rahmen des Annual Gastrointestinal Cancers Symposium (ASCO GI) 2018 in San Francisco. Demnach führte die Monotherapie mit Lefitolimod zu einer vorteilhaften Modulation des Tumor Microenvironments (TME), die mit einem verringerten Tumorwachstum in einem Darmkrebsmodell einherging. Dieser Befund einer vorteilhaften Lefitolimod-induzierten Modulation des TME stellt eine starke Unterstützung für das Potential des Wirkstoffkandidaten als Krebsimmuntherapeutikum dar.

In Bezug auf die Nachfolgemoleküle EnanDIM[®] hat MOLOGEN ebenfalls eindrucksvolle präklinische TME-Daten vorgestellt, u.a. auf der Jahrestagung der AACR 2018 (American Association for Cancer Research) in Chicago, Illinois, USA im April diesen Jahres.

F&E-Aufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen mit 5,6 Mio. € unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (H1 2017: 8,0 Mio. €). In der Berichtspe-

riode fielen im Wesentlichen Aufwendungen für die Durchführung der pivotalen Phase III Studie IMPALA an, während im vergleichbaren Vorjahreswert Aufwendungen für die Durchführung weiterer Studien beinhaltet sind. Das EBIT lag mit -4,5 Mio. € wesentlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von -10,5 Mio. €.

F&E-Aufwendungen

In Mio. €



Produktpipeline

PRODUKT-PIPELINE - FOKUS AUF IMMUNO-ONKOLOGIE UND VIELFÄLTIGEN ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

	STUDY	Prälinik	PHASE I	PHASE II	PHASE III
LEFITOLIMOD - DNA-basierter TLR9 Agonist (ISR)					
Metastasierender Darmkrebs (mCRC) Monotherapie	IMPALA	█	█	█	█
Kleinzelliger Lungenkrebs (SCLC – fortg. Stadium) Monotherapie	IMPULSE	█	█	█	
Fortgeschrittene solide Tumoren IO-Kombinationstherapie ¹ mit Ipilimumab		█	█		
HIV ² Monotherapie ³	TEACH	█	█		
HIV ² IO-Kombinationstherapie ⁴	TITAN	█	█		
Solide Tumoren IO-Kombinationstherapie		█			
EnanDIM® - DNA-basierter TLR9 Agonist (ISR)					
Onkologie & Anti-Infektiva		█	█	█	
MGN1601 - Therapeutischer Impfstoff (Zelllinie)					
Nierenkrebs	ASET	█	█		

5 **Notizen:** 1 Kooperation mit MD Anderson-Cancer Center, Texas, USA | 2 Kooperation mit Universitätsklinikum Aarhus, Dänemark | 3 HIV-Patienten unter Antiretroviraler Therapie (ART) | 4 mit neuartigen virusneutralisierenden Antikörpern | IO = Immuno-Onkologie | ISR Immune Surveillance Reactivator

Der Schwerpunkt von MOLOGENS Produktpipeline liegt auf dem marktnahen Hauptprodukt Lefitolimod und den Nachfolgemolekülen EnanDIM®. Außerdem beinhaltet die Pipe-

line die zellbasierte, therapeutische Impfung MGN1601. Dessen Weiterentwicklung wurde im Rahmen des 2016 durchgeführten Portfolio Reviews zunächst zurückgestellt.

Alle Medikamentenkandidaten zeichnen sich auf Basis der bislang vorliegenden Studiendaten durch gute Verträglichkeit und Sicherheit aus. Bei Lefitolimod und EnanDIM[®] werden zunehmend die erwarteten Effekte der reaktivierten Immunüberwachung bestätigt.

TLR9-Agonisten Lefitolimod und EnanDIM[®]

Lefitolimod ist ein Immuntherapeutikum und der am weitesten fortgeschrittene TLR9-Agonist der MOLOGEN. Das Immuntherapeutikum wurde im Berichtszeitraum in den klinischen Studien IMPALA sowie einer Kombinationsstudie mit dem Checkpoint-Inhibitor Yervoy[®] (Ipilimumab) getestet. 2017 wurden wesentliche Daten der Phase II Studie IMPULSE in kleinzelligem Lungenkrebs veröffentlicht und die finale Auswertung im ersten Quartal 2018 bestätigte die Daten. Darüber hinaus wurden 2017 wesentliche Ergebnisse der TEACH-Studie in HIV bekannt gegeben. 2018 soll ist eine weitere klinische Studie in dieser Indikation geplant.

Phase III Zulassungsstudie bei Darmkrebs (IMPALA)

Die im September 2014 begonnene Patientenrekrutierung wurde im Mai 2017 abgeschlossen. Mehr als 540 Patienten aus mehr als 120 Zentren in acht europäischen Ländern, darunter die fünf größten europäischen Pharmamärkte, nehmen an der Studie teil. Das Studienprotokoll der IMPALA-Studie sieht vor, dass die primäre Analyse der Studie erfolgen wird, wenn eine zu Studienbeginn festgelegte Datenmenge zum Gesamtüberleben der Patienten vorliegt. Auf Basis der bis April 2018 erhobenen Patientendaten und unter Verwendung adäquater statistischer Methoden wurde der Zeitpunkt für das Vorliegen der Ergebnisse zum primären Endpunkt der Studie für April 2020 prognostiziert. Diese statistische Vorhersage beinhaltet weiterhin ein gewisses Maß an Unsicherheit, das durch das 95% Konfidenzintervall von plus/minus fünf Monaten beschrieben wird. Dies bedeutet ein Zeitfenster von Ende 2019 bis Sommer 2020, in dem der Zeitpunkt mit hoher Wahrscheinlichkeit liegen wird. Damit weicht der jetzt datengestützt vorhergesagte Zeitraum nur moderat von der bisherigen Prognose ab und ermöglicht nun eine wesentlich erhöhte Planungssicherheit für den Zeitpunkt der Auswertung der Phase III Studie mit dem Hauptproduktkandidaten Lefitolimod in Darmkrebs. Es ist geplant, zu gegebener Zeit diese Art der Analyse erneut durchzuführen, um die aktuelle Prognose zu überprüfen und gegebenenfalls weiter zu präzisieren.

IMPALA (Immunomodulatory MGN1703 in Patients with Advanced Colorectal Carcinoma with tumor reduction during induction treatment) ist eine internationale klinische Zulassungsstudie der Phase III, pivotal, randomisiert, nicht verblindet, zwei-armig und multizentrisch. Eingeschlossen wurden Patienten, die an metastasiertem Darmkrebs erkrankt sind und auf die Standard-Erstlinientherapie angesprochen haben. Lefitolimod wird im Anschluss daran als Erhaltungstherapie verabreicht. Der primäre Endpunkt ist das Gesamtüberleben und sekundäre Studienendpunkte umfassen das progressionsfreie Überleben, die Sicherheit und Verträglichkeit sowie die Lebensqualität (Quality-of-Life, QoL).

Explorative Phase II Studie in kleinzelligem Lungenkrebs „SCLC“ (IMPULSE)

Die Studie umfasste 102 Patienten, die an einem fortgeschrittenen Stadium („Extensive Disease“) des kleinzelligen Lungenkrebses (Small Cell Lung Cancer, SCLC) erkrankt waren und deren Tumore auf die Standard-Erstlinientherapie mit Chemotherapeutika angesprochen haben.

Im April 2017 wurden erste Ergebnisse der explorativen Phase II Studie in SCLC vorgestellt. Die im Februar 2018 erfolgte finale Auswertung der Studie ergab keine relevanten Unterschiede zur Erstauswertung. Auch wenn in der Gesamtpopulation kein Vorteil hinsichtlich des Gesamtüberlebens (OS) in dieser sehr herausfordernden Indikation gezeigt werden konnte, liefern die Ergebnisse dieser Lungenkrebsstudie wichtige Hinweise für die Definition von Patientengruppen, die über diese Studie hinaus von Lefitolimod profitieren könnten. IMPULSE zeigte ermutigende Signale für einen vorteilhaften Effekt auf das Gesamtüberleben (OS) in zwei vorab definierten Patientensubgruppen: (1) In Patienten mit einem geringeren Anteil aktivierter B-Zellen (Hazard Ratio 0,53, 95% Konfidenzintervall 0,26-1,08), einem wichtigen Immunparameter. (2) In Patienten mit einer, in der Krankengeschichte erfassten, chronisch obstruktiven Lungenerkrankung, einer häufigen Begleiterkrankung (Hazard Ratio 0,48, 95% Konfidenzintervall 0,20-1,17). Weiterhin bestätigte die finale Auswertung das günstige Sicherheitsprofil und den Wirkmechanismus von Lefitolimod.

Erweiterte Phase Ib/IIa Studie in HIV (TEACH)

TEACH (Toll-like receptor 9 enhancement of antiviral immunity in chronic HIV infection) ist eine, frühe explorative Phase Ib/IIa Studie mit Lefitolimod in HIV-infizierten Patienten unter antiretroviraler Therapie (ART). Das Unternehmen gab im August 2017 die wesentlichen Ergebnisse der Erweiterungsphase von TEACH bekannt.

Die Studie, eine Kooperation mit der Aarhus Universitätsklinik in Dänemark, wurde aufgrund der positiven Ergebnisse der initialen Phase erweitert. Lefitolimod zusätzlich zu antiretroviraler Therapie (ART) zeigte in der Erweiterungsphase nicht den gewünschten Effekt auf das Virus-Reservoir. Dennoch liefert diese Studie wichtige positive Ergebnisse hinsichtlich der Effekte von Lefitolimod auf die Reaktivierung des Immunsystems auch bei HIV. Diese Daten, zusammen mit dem auch hier bestätigten sehr guten Sicherheitsprofil von Lefitolimod, bilden die Grundlage für die weitere Entwicklungsstrategie im Rahmen von Kombinationstherapien. Das Unternehmen geht davon aus, dass Lefitolimod ein wichtiger Teil von therapeutischen Ansätzen sein kann, die auf eine Heilung von HIV abzielen, wie z.B. monoklonale Antikörper oder Vakzine.

Ein wesentliches Element dieser Strategie ist die bereits kürzlich finanzierte Kombinationsstudie TITAN: Im Januar 2017 hat die dänische Aarhus Universitätsklinik bereits eine Zusage von Fördermitteln in Höhe von 2,75 Mio. US\$ von dem biopharmazeutischen Unternehmen Gilead Sciences, Inc, Foster City, USA, erhalten. Die Förderung soll eine geplante klinische Studie in HIV-positiven Patienten unter antiretroviraler Therapie (ART) finanzieren, in der MOLOGENs TLR9-Agonist, in Kombination mit neuartigen Virusneutralisierenden Antikörpern untersucht werden soll. Die Antikörper werden von der Rockefeller Universität in New York, USA entwickelt. MOLOGEN würde Lefitolimod für die Studie bereitstellen. Derzeit erfolgen die Vorbereitungen für einen Studienstart der TITAN-Studie in 2018.

Kombinationsstudie ISR Lefitolimod mit Checkpoint-Inhibitor Yervoy® in Kooperation mit MD Anderson Cancer Center

Der mit dem MD Anderson Cancer Center der Universität Texas (MD Anderson) bestehende Kooperationsvertrag umfasst die Zusammenarbeit im Hinblick auf eine Phase I Studie. In dieser Studie wird Lefitolimod in Kombination mit dem kommerziell verfügbaren

Immuntherapeutikum Yervoy[®] (Ipilimumab) in Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren getestet und erstmalig in Kombination mit einem Checkpoint-Inhibitor. Sollte Lefitolimod die Wirksamkeit von Immun-Checkpoint-Blockaden erhöhen, und/oder das Nebenwirkungsprofil günstig beeinflussen, könnte dies das potenzielle Anwendungsspektrum des Produkts erweitern. Die Studie wurde unter der Annahme initiiert, dass die Kombination beider Immuntherapeutika zu einer breiteren Aktivierung des Immunsystems führt und Synergieeffekte erzielt werden könnten. Die Kombination verschiedener Krebsimmuntherapeutika hat in anderen Studien schon vielversprechende Ergebnisse gezeigt.

Ziel dieser Studie mit dem Namen „A Phase I Trial of Ipilimumab (Immunotherapy) and MGN1703 (TLR Agonist) in Patients with Advanced Solid Malignancies“ ist es, zunächst die höchste verträgliche Dosis von Lefitolimod zu ermitteln, die in Kombination mit Yervoy[®] (Ipilimumab) an Patienten mit fortgeschrittenen Tumoren verabreicht werden kann. Außerdem wird die Sicherheit der Therapiekombination getestet. Die Studie zielt zudem darauf ab, die Wirksamkeit der Kombination dieser beiden Immuntherapeutika in einer Erweitierungsphase zu untersuchen. Die Kombination von Lefitolimod mit einem Checkpoint-Inhibitor ist von besonderem Interesse: Lefitolimod aktiviert als TLR9-Agonist das Immunsystem und setzt mit der Reaktivierung der Immunüberwachung Kräfte frei, den Krebs gezielt zu bekämpfen. Yervoy[®], von Bristol-Myers Squibb Co., ist ein rekombinanter, humaner monoklonaler Antikörper und Immun-Checkpoint-Inhibitor, der bereits zur Behandlung von Patienten mit inoperablem oder metastasierendem Hautkrebs zugelassen ist.

MD Anderson führt die Studie in seinem Krebstherapiezentrum in Texas, USA, durch und hat im Juni 2016 den ersten Patienten aufgenommen. MOLOGEN stellt Lefitolimod als Medikation zur Verfügung und finanziert die Studie.

EnanDIM[®]

EnanDIM[®] steht für eine neue Generation immunaktivierender TLR9-Agonisten und stellt somit Nachfolgesubstanzen der MOLOGEN TLR9-Technologie mit längerer Patentlaufzeit dar. Von EnanDIM[®] kann eine umfassende Immunaktivierung bei gleichzeitig guter Verträglichkeit erwartet werden. Die Wirkmechanismen von EnanDIM[®] sollen unseren Einschätzungen nach die Anwendung in einer Reihe von Krebsindikationen, entweder als Monotherapie oder in Kombination mit weiteren immuno-onkologischen Therapien, z. B.

Checkpoint-Inhibitoren ermöglichen. Zudem könnten die Substanzen der EnanDIM[®]-Familie im Bereich der Infektionskrankheiten eingesetzt werden – zum Beispiel bei HIV.

Im Berichtszeitraum hat MOLOGEN eindrucksvolle TME-Daten von EnanDIM[®] bekannt gegeben. Monotherapie mit EnanDIM[®] führte in murinen Tumormodellen zu einer vorteilhaften Modulation des Tumor Microenvironment (TME), was sich in bemerkenswerten Anti-Tumor-Effekten mit stark erhöhten Überlebensraten widerspiegelt. In zwei Krebsmodellen wurde ein kompletter Tumorrückgang in der Mehrzahl der Mäuse beobachtet. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass es in einer anschließenden Re-Challenge-Studie in allen überlebenden Mäusen zu einer Abstoßung der Tumorzellen kam, was auf ein anhaltendes Antitumor-Gedächtnis des Immunsystems hinweist. Somit bieten die Daten eine hervorragende Grundlage für die weitere Entwicklung von EnanDIM[®] im Krebsbereich.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- Erste Erlöse aus Lizenzvereinbarungen in Höhe von 3,0 Mio. €
- Rückgang der F&E-Aufwendungen auf 5,6 Mio. € (H1 2017: 8,0 Mio. €)
- EBIT von -4,5 Mio. € entsprechend deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums (H1 2017: -10,5 Mio. €)
- Durchschnittlicher Barmittelverbrauch von 1,1 Mio. € pro Monat (H1 2017: 1,9 Mio. € pro Monat)
- Liquide Mittel von 6,2 Mio. € (31.12.2017: 6,5 Mio. €)

Insgesamt hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft planmäßig entwickelt. Die am Berichtsstichtag vorhandenen liquiden Mittel sichern den kurzfristigen Finanzbedarf der Gesellschaft ab.

Ertragslage

In den ersten sechs Monaten 2018 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3,0 Mio. € (H1 2017: 0,04 Mio. €) realisiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 0,72 Mio. € (H1 2017: 0,04 Mio. €), davon resultiert der überwiegende Anteil aus Fördermitteln in Höhe von 0,7 Mio. €.

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für Fremdleistungen lagen mit 3,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert (H1 2017: 5,9 Mio. €) und fielen überwiegend im Zusammenhang mit der Durchführung der klinischen Studien an; davon entfielen auf Aufwendungen für Fremdleistungen 3,5 Mio. € (H1 2017: 5,8 Mio. €). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betrugen im Berichtszeitraum 0,09 Mio. € (H1 2017: 0,07 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1,9 Mio. € (H1 2017: 2,0 Mio. €) unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Der Personalaufwand lag mit 2,7 Mio. € auf dem Niveau des Vergleichszeitraums (H1 2017: 2,6 Mio. €).

Die planmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte lagen mit 17 Tausend € unter dem Niveau des Vergleichszeitraums (H1 2017: 25 Tausend €).

Das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2018 lag wie im Vorjahreszeitraum bei -0,3 Mio. € (H1 2017: -0,3 Mio. €). Im Berichtszeitraum fielen Zinsaufwendungen im Wesentlichen für begebene Wandelschuldverschreibungen an.

Von den Gesamtaufwendungen wurden 5,6 Mio. € für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben eingesetzt (H1 2017: 8,0 Mio. €), die vor allem auf die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Durchführung der klinischen Studien IMPALA und IMPULSE zurückzuführen sind.

Das EBIT lag im ersten Halbjahr 2018 mit -4,5 Mio. € aufgrund des ersten Lizenzumsatzes wesentlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums (H1 2017: -10,5 Mio. €).

EBIT

In Mio. €

H1 2018  -4,5

H1 2017  -10,5

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag mit 8,0 Mio. € auf dem Niveau zum Jahresende 2017 (31.12.2017: 8,1 Mio. €).

Die Aktiva zum 30. Juni 2018 enthielten mit 6,2 Mio. € (31.12.2017: 6,5 Mio. €) im Wesentlichen liquide Mittel

MOLOGEN war im Berichtszeitraum stets in der Lage, allen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Umfang der im ersten Halbjahr 2018 getätigten Investitionen lag mit 2 Tausend € unter dem Niveau der planmäßigen Abschreibungen (17 Tausend €) im gleichen Zeitraum. Die langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2018 lagen mit 0,03 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahresstichtages (31.12.2017: 0,04 Mio. €).

Die Passiva beinhalten lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten sowie das Eigenkapital. Unter den langfristigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 5,5 Mio. € (31.12.2017: 5,4 Mio. €) ausgewiesen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 5,8 Mio. € (31.12.2017: 7,5 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Dienstleistern und Lieferanten.

Das Eigenkapital betrug -3,3 Mio. € (31.12.2017: -4,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote ist damit auf -41 % gestiegen (31.12.2017: -60 %). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Kapitalmaßnahmen sowie den geringeren Anstieg des Bilanzverlustes zurückzuführen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. Juni 2018 9,5 Mio. € (31.12.2017: 11,8 Mio. €) und sind insbesondere durch den Abschluss von kurzfristig kündbaren Dienstleistungsverträgen für die im Geschäftsjahr 2014 begonnene klinische Studie IMPALA begründet.

Liquiditätsentwicklung

Die im ersten Halbjahr 2018 für die betriebliche Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel in Höhe von 6,5 Mio. € lagen unter dem Wert des Vergleichszeitraums (H1 2017: 11,2 Mio. €) und flossen zum großen Teil in die Forschung und Entwicklung.

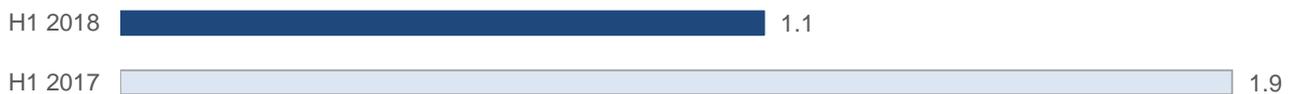
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit 2 Tausend € auf niedrigem Niveau (Vergleichszeitraum: -20 Tausend €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 6,2 Mio. € (H1 2017: 4,8 Mio. €). Zuflüsse erfolgten im Berichtszeitraum aus Kapitalerhöhungen (5,3 Mio. €) sowie aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen (1,0 Mio. €).

Der monatliche Barmittelverbrauch betrug für das erste Halbjahr 2018 durchschnittlich 1,1 Mio. € pro Monat und lag damit unter dem Wert des Vergleichszeitraums von 1,9 Mio. €.

Durchschnittlicher monatlicher Barmittelverbrauch

In Mio. €



Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 getätigten Aussagen im Prognosebericht zu den Zielen in den Bereichen Forschung- und Entwicklung, Kooperationen und Partnerschaften, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung sowie Personal haben bis auf nachfolgende Ergänzungen Gültigkeit (s. Geschäftsbericht 2017, Seite 55 f.).

Aufgrund teilweise später gestarteter Aktivitäten, insbesondere im Bereich Auftragsherstellung, geht die Gesellschaft mittlerweile davon aus, dass der Finanzmittelbedarf im Geschäftsjahr 2018 auf vergleichbarem Niveau oder unter dem des Vorjahres liegen wird.

Chancen- und Risikobericht

Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 dargestellten Chancen und Risiken sowie deren Einschätzung bestehen im Wesentlichen unverändert fort (s. Geschäftsbericht 2017, Seite 57 ff.). Dies gilt insbesondere in Hinblick auf die dort beschriebenen wesentlichen Unsicherheiten bezüglich der geplanten Finanzierungsmaßnahmen. Aufgrund weiter gesunkener bzw. niedriger Kurse ist die zukünftige Finanzierung in ausreichendem Umfang über den Kapitalmarkt weiter herausfordernd. So ist das Finanzierungsinstrument mit Global Corporate Finance derzeit faktisch nicht nutzbar, da die Liquidität im Handel der Aktien

nicht ausreichend hoch ist. Die Finanzierungslinie in Wandelschuldverschreibungen über bis zu 12 Mio. € ist dagegen weiterhin, auch kurzfristig, nutzbar. Der zum Stichtag weiter gesunkene Kassenbestand hat die Reichweite der Gesellschaft verkürzt und erfordert nunmehr zeitnah weitere finanzielle Zuflüsse. Sollten diese ausbleiben, so ist die Gesellschaft gezwungen kurzfristig Aktivitäten einzuschränken bzw. zu stoppen. Sollte es der Gesellschaft insgesamt nicht gelingen weitere Finanzmittel zu realisieren, so könnte die Existenz der Gesellschaft gefährdet sein.

Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018

Gesamtergebnisrechnung	25
Bilanz	26
Kapitalflussrechnung	27
Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42
Finanzkalender / Impressum	43

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

In T€	H1 2018 ungeprüft	H1 2017 ungeprüft	Q2 2018 ungeprüft	Q2 2017 ungeprüft
Umsatzerlöse	3.000	36	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	724	37	459	21
Materialaufwand	-3.595	-5.864	-1.859	-2.871
Personalaufwand	-2.700	-2.612	-1.343	-1.386
Abschreibungen	-17	-25	-8	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.910	-2.030	-1.036	-1.121
Betriebsergebnis	-4.498	-10.458	-3.787	-5.366
Finanzierungsaufwendungen	-287	-284 ¹	-147	-155 ¹
Finanzerträge	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-4.785	-10.742¹	-3.934	-5.521¹
Steuerergebnis	0	0	0	0
Periodenergebnis/ Gesamtergebnis	-4.785	-10.742¹	-3.934	-5.521¹
Verlustvortrag	-145.055	-125.774	-145.906	-130.995
Bilanzverlust	-149.840	-136.516¹	-149.840	-136.516¹
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,13	-0,31	-0,11	-0,16
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,11	-0,27 ¹	-0,09	-0,13 ¹

¹ Anpassung der Vorjahreswerte gem. IAS 1.45 in Verbindung mit IAS 8.14 ff.

BILANZ (IFRS)

zum 30. Juni 2018

In T€	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
	ungeprüft	geprüft
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	29	44
Immaterielle Vermögenswerte	8	17
Sachanlagen	21	27
Kurzfristige Vermögenswerte	8.006	8.061
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.212	6.523
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	13
Vorräte	707	16
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.086	1.508
Ertragsteuerforderungen	1	1
Bilanzsumme	8.035	8.105
PASSIVA		
Langfristige Schulden	5.510	5.474
Abgrenzungsposten	23	55
Sonstige langfristige Schulden	5.487	5.419
Kurzfristige Schulden	5.800	7.502
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.408	4.400
Sonstige kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten	2.376	3.093
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	9
Eigenkapital	-3.275	-4.871
Gezeichnetes Kapital	37.686	34.295
Zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen*	0	275
Kapitalrücklage	108.879	105.614
Bilanzverlust	-149.840	-145.055
Bilanzsumme	8.035	8.105

*Eintragung in das Handelsregister am 11. Januar 2018

KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

In T€	H1 2018 ungeprüft	H1 2017 ungeprüft
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenfehlbetrag vor Steuern	-4.785	-10.742 ¹
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	17	25
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-33
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	99	137 ¹
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte sowie anderer Aktiva	-256	-76
Veränderung der Schulden sowie anderer Passiva	-1.835	-761
Zinsaufwendungen/Zinserträge	287	284 ¹
Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	0
Ertragsteuerzahlungen	0	1
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-6.473	-11.165
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	34
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1	-13
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1	-1
Erhaltene Zinsen	0	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2	20
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungssaldo aus Eigenkapitalzuführung (Genehmigtes Kapital)	5.275	0
Einzahlungssaldo (nach Abzug Aufwendungen Eigenkapitalkomponente) aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung	1.000	4.989
Gezahlte Zinsen	-111	-203
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	6.164	4.786
Fremdwährungseffekt auf den Zahlungsmittelbestand	0	-8
Liquiditätsveränderung gesamt (Cashflow)	-311	-6.367
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Periode	6.523	20.520
Geldanlagen mit einer Laufzeit von über drei Monaten zum Beginn der Periode	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	6.212	14.153
Geldanlagen mit einer Laufzeit von über drei Monaten zum Ende der Periode	0	0
Liquide Mittel zum Ende der Periode	6.212	14.153

¹ Anpassung der Vorjahreswerte gem. IAS 1.45 in Verbindung mit IAS 8.14 ff.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

zum 30. Juni 2018

In T€ außer Aktienangaben	Gezeichnetes Kapital		Zur Durchfüh- rung der be- schlossenen Kapitalerhö- hung geleistete Einlagen*	Kapital- rückla- ge	Bilanz- ergebnis	Eigen- kapital
	Anzahl Stammaktien	Grundkapital				
Stand zum 31. Dezem- ber 2016 (geprüft)	33.947.251	33.947	0	103.664	-125.774	11.837
Ausübung Wandlungs- recht von Wandelschuld- verschreibungen (unter anteiliger Berücksichti- gung der zum Emissions- zeitraum gebuchten Ei- genkapitalkomponente)	309.615	310		40		350
Eigenkapitalkomponen- ten von Wandelschuld- verschreibungen				1.440 ¹		1.440¹
Werte der von den Mitar- beitern geleisteten Diens- te (laut IFRS 2)				132		132
Periodenergebnis					-10.742 ¹	-10.742¹
Stand zum 30. Juni 2017(ungeprüft)	34.256.866	34.257	0	105.276¹	-136.516	3.017¹
Stand zum 31. Dezember 2017 (geprüft)	34.295.343	34.295	275	105.614	-145.055	-4.871
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	2.832.368	2.832		2.718		5.550

VERKÜRZTER ANHANG

nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Mologen AG (im Folgenden kurz: MOLOGEN) ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Berlin (Fabeckstraße 30, 14195 Berlin, Deutschland). Sie wurde am 14. Januar 1998 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 65633 B eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind am Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE0006637200 (ab dem 18. Juli 2018 ISIN DE000A2LQ900) notiert.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erforschung und Entwicklung sowie die Vermarktung von Produkten im Bereich der Molekularen Medizin. In erster Linie handelt es sich dabei um die anwendungsnahe klinische Forschung und Entwicklung für die molekularbiologische Therapie von Tumoren (Immune Surveillance Reactivators). Den Schwerpunkt der Forschungsarbeit bilden die von MOLOGEN patentierten dSLIM[®]-Technologien. Diese ermöglichen die Verwendung von DNA als Medikament gegen bisher nicht oder nur unzureichend behandelbare Krankheiten. Als derzeit inaktives Projekt verfügt die Gesellschaft noch über ein zellbasiertes therapeutisches Tumorstoffimpfung.

B. Allgemeine Angaben zum Abschluss

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der MOLOGEN wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Er wurde nach den am Abschlussstichtag 30. Juni 2018 anzuwendenden IFRS, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt und sollte im Zusammenhang mit dem nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und geprüften Abschluss der MOLOGEN zum 31. Dezember 2017 gelesen werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem 31. Dezember 2017 unverändert fortgeführt worden.

Alle erstmalig für den Berichtszeitraum anzuwendenden neuen oder geänderten Rechnungslegungsnormen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss der MOLOGEN.

Berichtszeitraum im Sinne dieses verkürzten Zwischenabschlusses ist der Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018. Vergleichszeitraum dieses verkürzten Zwischenabschlusses für die Kapitalflussrechnung und die Eigenkapitalveränderungsrechnung ist der Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017. Vergleichszeitraum dieses verkürzten Zwischenabschlusses für die Gesamtergebnisrechnung ist der Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 sowie der Zeitraum vom 1. April 2017 bis zum 30. Juni 2017. Vergleichsstichtag dieses verkürzten Zwischenabschlusses für die Bilanz ist der 31. Dezember 2017.

Die funktionale Währung und die Darstellungswährung im Abschluss ist der Euro (€). Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Zahlenangaben kaufmännisch gerundet und in Tausend Euro (T€) angegeben, sofern nichts anderes angegeben ist.

Bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden geht die Gesellschaft von dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) aus. Die der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind nicht ausreichend, um die zu erwartenden Ausgaben und Investitionen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Produktpipeline und insbesondere mit der Durchführung der derzeit laufenden klinischen Studien, vor allem über die nächsten 3 Monate hinaus, planmäßig zu decken. Der Vorstand geht davon aus, die künftig bis zur erfolgreichen Vermarktung der Kernprodukte benötigten Finanzmittel durch Finanzierungsmaßnahmen am Kapitalmarkt und durch Partnering-Aktivitäten (z.B. Auslizenzierung) einzuwerben. Aufgrund der Liquiditätslage sowie dem zum Stichtag 30. Juni 2018 bilanzierten negativen Eigenkapital bestehen jedoch wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit den geplanten Maßnahmen (z.B. durch Unwägbarkeiten des Kapitalmarktumfeldes). Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, Finanzmittel zu günstigen Konditionen oder in ausreichendem Maße aufzunehmen, könnte die Gesellschaft gezwungen sein, die Aufwendungen für die laufenden Unternehmensaktivitäten durch Verzögerung, Einschränkung oder Einstellung der Aktivitäten einer oder mehrerer Produktkandidaten nicht nur temporär zu verringern. Dies hätte zur Folge, dass die Entwicklung der Gesellschaft mittelfristig wesentlich beeinträchtigt sein könnte und bei zukünftigen, nicht ausreichenden Finanzierungsmaßnahmen sogar den Fortbestand der Gesellschaft bedroht wäre.

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurden in der Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung sowie in der Eigenkapitalveränderungsrechnung die Vorjahreswerte gem. IAS 1.45 in Verbindung mit IAS 8.14 ff angepasst. Die Anpassung war notwendig aufgrund einer Korrektur bei der Bilanzierung der Wandschuldverschreibung WSV 2017/25. Im veröffentlichten Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde die Eigenkapitalkomponente der WSV 2017/25 zu gering ausgewiesen. Dadurch wurden auch die damit verbundenen Effektivzinsen zu gering ausgewiesen. Durch die Korrektur erhöhte sich der Zinsaufwand für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 (H2 2017) um T€ 51. Der Periodenfehlbetrag in H2 2017 erhöhte sich dadurch von T€ 10.691 auf T€ 10.742. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung erhöhte sich die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2017 um T€ 1.244 auf T€ 105.276.

MOLOGEN erstellt weiterhin keine Segmentberichterstattung. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen im Anhang nach IFRS für das Geschäftsjahr 2017 verwiesen.

C. Ausgewählte Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Materialaufwand

In T€	H1 2018	H1 2017	Q2 2018	Q2 2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	91	67	70	44
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.504	5.797	1.789	2.827
	3.595	5.864	1.859	2.871

Die Verringerung des Materialaufwands gegenüber dem Vergleichszeitraum resultiert aus der Verringerung der Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen. Diese Verringerung ist im Wesentlichen auf den Abschluss der klinischen Studien IMPULSE und TEACH zurückzuführen.

Personalaufwand

In T€	H1 2018	H1 2017	Q2 2018	Q2 2017
Löhne und Gehälter	2.314	2.206	1.156	1.157
Soziale Abgaben	282	274	136	147
Gewährte Aktienoptionen (nach IFRS 2)	104	132	51	82
	2.700	2.612	1.343	1.386

Der Personalaufwand liegt auf dem Niveau des Vergleichszeitraums.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Die der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Ressourcen werden zu großen Teilen direkt für Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingesetzt. Aktivierungspflichtige Entwicklungskosten im Sinne des IAS 38 sind wie im Vergleichszeitraum nicht angefallen.

In T€	H1 2018	H1 2017	Q2 2018	Q2 2017
Aufwand aus F&E	5.574	7.967	2.692	4.060

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 120 T€. Die Verringerung ist im Wesentlichen auf gesunkene Beratungskosten für Business Development sowie auf niedrigere Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen. Dem stehen erhöhte Aufwendungen für Verwaltungskosten gegenüber.

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share, kurz: EPS)

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befanden, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnende modifizierte Ergebnis (if converted-Methode) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befanden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.

	H1 2018	H1 2017	Q2 2018	Q2 2017
Den Inhabern von Stammaktien des Unternehmens zuzurechnendes Ergebnis in T€	-4.785	-10.742	-3.934	-5.521
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie in Tausend Stück	36.283	34.056	37.670	34.165
Verwässerungseffekt aus der Ausgabe von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen in Tausend Stück	4.470	4.509	4.470	4.509
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien inklusive Verwässerungseffekt in Tausend Stück	40.753	38.565	42.140	38.674
unverwässertes EPS in €	-0,13	-0,31	-0,10	-0,16
verwässertes EPS in €	-0,11	-0,27	-0,09	-0,13

D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz zum 30. Juni 2018

Aktiva

Immaterielle Vermögenswerte / Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1 T€ (H1 2017: 1 T€) angeschafft. Investitionen in Sachanlagen wurden in Höhe von 1 T€ vorgenommen (H1 2017: 13 T€). Anzeichen für einen außerplanmäßigen Wertberichtigungsbedarf lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen aus Bargeldbeständen und Bankguthaben. Jederzeit fällige Bankguthaben werden mit variablen Zinssätzen geführt. Kurzfristige Anlagen erfolgen grundsätzlich für Zeiträume von bis zu drei Monaten, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf der Gesellschaft festgelegt werden. Sie werden mit festen Zinssätzen angelegt. Der Wert der Zahlungsmittel und kurzfristigen Anlagen beträgt zum Berichtsstichtag 6.212 T€ (31.12.2017: 6.523 T€). Er ergibt sich aus dem Nennwert der in Euro gehaltenen Bestände und der am 30. Juni 2018 zum Stichtagskurs erfolgten Bewertung eines in Fremdwährung geführten Kontos.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Ertragssteuerforderungen

In T€	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer	647	288
Ertragssteuerforderungen	1	1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	439	1.220
	1.087	1.509

Im Berichtszeitraum und im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Wertberichtigungen auf sonstige Vermögenswerte gebildet. Unter den sonstigen Forderungen werden geleistete Anzahlungen in Höhe von 236 T€ (Vorjahr: 922 T€) für Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Durchführung klinischer Studien stehen, ausgewiesen.

Passiva

Langfristige Schulden

Unter den langfristigen Schulden werden Schulden gegenüber Dritten aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen und Abgrenzungsposten ausgewiesen.

Wandelschuldverschreibungen

Weitere Finanzierungsmaßnahme im ersten Halbjahr 2018 erfolgte im Februar 2018 mit dem in Luxemburg ansässigen European High Growth Opportunities Securitization Fund. Im Rahmen dieses Vertrags kann MOLOGEN seit März 2018 über einen Zeitraum von zwei Jahren bei dem Investor Wandelschuldverschreibungen im Wert von insgesamt bis zu 12 Mio. € abrufen. Im Zeitraum des H1 2018 hat MOLOGEN am 1. und 20. März 2018 jeweils eine Tranche über 500.000 € abgerufen. Diese wurden bereits von EHGO voll gewandelt.

In T€	
Bruttoerlös aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2016	2.540
Bruttoerlös aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2017	5.000
Bruttoerlös aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen im 1. Halbjahr 2018	1.000
Bruttoerlös aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen gesamt	8.540
<i>davon Schuldkomponente der Wandelschuldverschreibung zum Zeitpunkt der Begebung</i>	6.668
<i>davon Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung zum Zeitpunkt der Begebung</i>	1.871
Aufwendungen für die Schuldkomponente im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelschuldverschreibungen gesamt	-167
<i>davon im 1. Halbjahr 2018</i>	-94
Aufwendungen für die Eigenkapitalkomponente im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelschuldverschreibungen gesamt	-29
<i>davon im 1. Halbjahr 2018</i>	0
Zinsaufwand gesamt	-858
<i>davon im 1. Halbjahr 2018</i>	-281
<i>davon Effektivzins im 1. Halbjahr 2018</i>	-70
Wandlung von Schuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2016	0
Wandlung von Schuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2017	-393
Wandlung von Schuldverschreibungen im 1. Halbjahr 2018	-1.002
Schuldkomponente der Wandelschuldverschreibungen zum 30. Juni 2018	5.487

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Eigenkapitalkomponente wird auf die Erläuterungen im Anhang zum geprüften Abschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Abgrenzungsposten

Bei dem als Abgrenzungsposten ausgewiesenen Betrag in Höhe von 23 T€ (31.12.2017: 55 T€) handelt es sich um einen Aufwandszuschuss, den MOLOGEN im Rahmen eines Förderprojekts im Geschäftsjahr 2017 erhalten hat in Höhe von 22 T€ (31.12.2017: 54 T€) und um Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte in Höhe von 1 T€ (31.12.2017: 1 T€).

Kurzfristige Schulden

In T€	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.408	4.400
Abgrenzungsposten	1.419	2.084
Schulden aus Lohn- und Kirchensteuer	0	92
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16	9
Finanzschulden aus Zinsen (WSV)	110	107
Sonstige Schulden	847	810
	5.800	7.502

Die Schulden aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus Leistungen, die im Zusammenhang mit den klinischen Studien stehen.

Bei den Abgrenzungsposten in Höhe von 1.419 T€ (31.12.2017: 2.084 T€) handelt es sich um einen Aufwandszuschuss, den MOLOGEN im Geschäftsjahr 2017 im Rahmen eines Förderprojektes erhalten hat. Der Aufwandszuschuss wird entsprechend der geplanten anfallenden Kosten unter den langfristigen und den kurzfristigen Abgrenzungsposten ausgewiesen.

Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals und die Entwicklung der Eigenkapitalbestandteile sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital ist das Grundkapital der MOLOGEN mit 37.686.439 €, eingeteilt in 37.686.439 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Stückaktie, ausgewiesen.

Genehmigte und bedingte Kapitale

Zum 30. Juni 2018 verfügt die Gesellschaft über die folgenden genehmigten und bedingten Kapitale:

In €	30. Juni 2018	31. Dezember 2017	Veränderung
Genehmigtes Kapital	14.141.257	16.698.625	-2.557.368
Bedingtes Kapital 2010	610.151	610.151	0
Bedingtes Kapital 2011	238.393	238.393	0
Bedingtes Kapital 2012	209.234	209.234	0
Bedingtes Kapital 2013-1	328.672	328.672	0
Bedingtes Kapital 2014-1	4.468.800	4.470.235	-1.435
Bedingtes Kapital 2014-2	176.051	176.051	0
Bedingtes Kapital 2015	700.649	700.649	0
Bedingtes Kapital 2017-1	8.634.855	9.192.148	-557.293
Bedingtes Kapital 2017-2	700.000	700.000	0

Kapitalrücklage

Durch die im ersten Halbjahr 2018 erfolgte Wandlung von Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2017/25 sowie von zwei Tranchen der Wandelschuldverschreibungen von EHGO in 558.728 Stückaktien erhöhte sich die Kapitalrücklage – unter anteiliger Berücksichtigung der zum Emissionszeitpunkt gebuchten Eigenkapitalkomponente – um 443 T€.

Gemäß IAS 32.37 wurden die für die Eigenkapitalbeschaffung angefallenen Kosten (betrifft die Kapitalerhöhung aus der Aktienbezugsvereinbarung mit GCF sowie die Bezugsrechtskapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital) in Höhe von 167 T€ in der Kapitalrücklage berücksichtigt, die sich dadurch insgesamt um 2.718 T€ erhöht hat.

Aus der Anwendung des IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) ergaben sich im Berichtszeitraum Zuführungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 104 T€ (H1 2017: 132 T€).

In T€	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Kapitalrücklage allgemein	108.488	105.601
Kapitalrücklage aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungs- und Optionsrechte	1.873	1.873
Ausübung von Wandlungsrechten	488	46
Arbeitnehmervergütung in Eigenkapitalinstrumenten	7.501	7.397
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	-9.471	-9.303
	108.879	105.614

E. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel der MOLOGEN durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse im Laufe des Berichtszeitraumes verändert haben. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden.

F. Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Die Gesellschaft hat mehrere aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Ausführliche Erläuterungen zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sind dem Geschäftsbericht 2017 (Abschnitt F des Anhangs zum IFRS-Einzelabschluss) zu entnehmen. Im Berichtszeitraum wurde kein neues Aktienoptionsprogramm aufgelegt.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl und die gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise (GDAP) sowie die Entwicklung der Aktienoptionen während des Berichtszeitraums.

	GDAP je Option in €	Anzahl Optionen (Stück)
Stand 01.01.2018	6,17	1.254.597
Gewährt ^a	0	0
Verwirkt	3,42	4.470
Ausgeübt ^{b)}	-	0
Verfallen	8,51	46.017
Stand 30.06.2018	6,09	1.204.110
Per 30.06.2018 ausübbar ^{c)}	9,71	500.020

- a) Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienoptionen war im Berichtszeitraum nicht zu ermitteln
- b) ^{b)} Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Zeitpunkt der Aktienoptionsausübung war im Berichtszeitraum nicht zu ermitteln.
- c) Hierbei wird nur berücksichtigt, ob die Wartefrist der Optionen bereits abgelaufen ist. Alle anderen vertraglichen Bedingungen, wie z. B. Erfüllung des Erfolgsziels, werden nicht betrachtet.

Die gewichtete durchschnittliche Vertragsrestlaufzeit für die zum 30. Juni 2018 ausstehenden Optionen beträgt 3,56 Jahre. Die Ausübungspreise für zum Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen liegen in der Bandbreite zwischen 3,14 € und 13,91 €.

G. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

In T€	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen	194	92	286
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	6.022	3.227	9.249

Zum 30. Juni 2018 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten gemäß IAS 37.

H. Erläuterungen zur Art und zum Management finanzieller Risiken

Angaben zu den aus den Finanzinstrumenten entstehenden Risiken und zum finanziellen Risikomanagement sind dem Geschäftsbericht 2017 (Abschnitt H des Anhangs zum IFRS-Einzelabschluss) zu entnehmen. Den dort beschriebenen Risiken ist nichts hinzuzufügen.

I. Sonstige Angaben

Angaben zu nahe stehende Personen und Unternehmen

Susanne Klimek hat ihr Amt als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 30. April 2018 niedergelegt und stand für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund wurde Dr. Michael Schultz zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats gerichtlich bestellt, bis die Wahl im Rahmen der Jahreshauptversammlung stattfand. Dr. Michael Schultz wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Juni 2018 zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Er ist ein unabhängiger Experte und Berater für Pharma- und Biotechnologie.

Angaben zu wesentlichen Ereignissen nach dem 30. Juni 2018

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2018

Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1 erfolgt

Die auf der ordentlichen Hauptversammlung des Unternehmens am 8. Juni 2018 beschlossene Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1 wurde im am 9. Juli 2018 Handelsregister eingetragen. Damit beträgt das Grundkapital ab dem 9. Juli 7.537.287,00 € und ist eingeteilt in 7.537.287 Stückaktien. Seit dem 18. Juli 2018 werden die konvertierten Inhaberpapiere unter der neuen ISIN DE000A2LQ900 (WKN: A2L Q90) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Wechsel im Vorstand

Der Aufsichtsrat hat Dr. Ignacio Faus am 30. Juli 2018 mit Wirkung zum 1. August 2018 zum Mitglied und neuen Vorsitzenden des Vorstands (CEO) der MOLOGEN AG bestellt. Er verantwortet die Bereiche Business Development, Investor Relations & Unternehmenskommunikation, Partnering, Produktion und Strategie. Die amtierende Vorstandsvorsitzende (CEO) der MOLOGEN AG, Dr. Mariola Söhngen, hat ihr Amt als Vorsitzende des Vorstands zum 31. Juli 2018 niederlegt und wird mit Wirkung zum Ablauf des 31. Oktobers 2018 aus dem Vorstand ausscheiden. Dr. Söhngen hatte dem Aufsichtsrat am 20. April 2018 mitgeteilt, dass sie ihren zum 31. Oktober 2018 auslaufenden Vertrag als Mitglied und Vorsitzende des Vorstands der MOLOGEN AG aus persönlichen Gründen nicht verlängert.

Genehmigte und bedingte Kapitale

Die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 8. Juni 2018 über die Schaffung von bedingten und genehmigten Kapitalen wurden am 9. Juli 2018 in das für die Gesellschaft zuständige Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 8. Juni 2018 hat den Vorstand ermächtigt, ein neues genehmigtes Kapital 2018 zu schaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. Juni 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 3.768.643,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018) und dabei gemäß § 23 Absatz 2 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2018 wurde außerdem ein bedingtes Kapital 2018, in Höhe von 1.507.457 €, eingeteilt in 1.507.457 Stückaktien, geschaffen. Das bedingte Kapital 2018 dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die gemäß der von der Hauptversammlung vom 8. Juni 2018 beschlossenen Ermächtigung bis zum 7. Juni 2023 von der Gesellschaft oder unter der Leitung der Gesellschaft stehenden Konzernunternehmen begeben werden und ein Wandlungs- bzw. Optionsrecht auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gewähren bzw. eine Wandlungs- oder Optionspflicht oder ein Andienungsrecht bestimmen.

Weiterhin wurde das bedingte Kapital in Höhe von bis zu 700.000 €, durch Ausgabe von bis zu 700.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 aufgehoben (Bedingtes Kapital 2017-2).

Schließlich wurde das bedingte Kapital in Höhe von bis zu 610.151,00 € (Bedingte Kapital 2010) aufgehoben.

Der vollständige Wortlaut der Beschlüsse ist in der Satzung vom 9. Juli 2018 wiedergegeben und auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht worden.

Mit Eintragung der Beschlüsse ergeben sich laut Satzung folgende Änderungen der genehmigten und bedingten Kapitale:

In €	9. Juli 2018	31. Dezember 2017	Veränderung
Genehmigtes Kapital	3.768.643	16.698.625	-13.204.982
Genehmigtes Kapital 2010	0	610.151	-610.151
Bedingtes Kapital 2011	238.393	238.393	0
Bedingtes Kapital 2012	209.234	209.234	0
Bedingtes Kapital 2013-1	328.672	328.672	0
Bedingtes Kapital 2014-1	4.469.393	4.470.235	-842
Bedingtes Kapital 2014-2	176.051	176.051	0
Bedingtes Kapital 2015	700.649	700.649	0
Bedingtes Kapital 2017-1	0	9.192.148	-9.192.148
Bedingtes Kapital 2017-2	0	700.000	-700.000
Bedingtes Kapital 2018	1.507.457	0	1.507.457

Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde am 31. Juli 2018 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, 31. Juli 2018

Vorstand der MOLOGEN AG

Dr. Mariola Söhngen

Dr. Matthias Baumann

Walter Miller

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 31. Juli 2018

Vorstand der MOLOGEN AG

Dr. Mariola Söhngen

Dr. Matthias Baumann

Walter Miller

FINANZKALENDER 2018**GERNE STEHEN WIR IHNEN FÜR FRAGEN ZUR VERFÜGUNG**

25. April 2018
Jahresabschluss und
Geschäftsbericht 2017

Investor Relations & Corporate Communications
Tel +49 30 84 17 88-38
investor@mologen.com
www.mologen.com

15. Mai 2018
Quartalsmitteilung
zum 31. März 2018

8. Juni 2018
Hauptversammlung

9. August 2018
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2018

8. November 2018
Quartalsmitteilung
zum 30. September 2018

HINWEIS

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der MOLOGEN AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der MOLOGEN AG erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der MOLOGEN AG und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt MOLOGEN hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

IMPRESSUM

Herausgeber
MOLOGEN AG
Fabeckstr. 30
D-14195 Berlin

Tel.: +49 30 84 17 88-0
Fax: +49 30 84 17 88-50